

Marius Gündel – Strategie mit Karten

Von unserer Mitarbeiterin
Katja Geiler

Die Regeln sind kompliziert, und ohne strategisches Denken läuft gar nichts. Marius Gündel beherrscht Bridge. Der elfjährige Schüler aus Feudenheim, der das Lessing-Gymnasium besucht, spielt es nun seit er es an der Kinderakademie Mannheim im Rahmen der Hochbegabtenförderung.

Die dortigen Bridgekurse leitet Nationalspielerin Elke Weber, die das Spiel auch im Rahmen des Hochschulsports an der Universität Mannheim vermittelt. Selbstbe-

„Für Heimweh blieb keine Zeit.

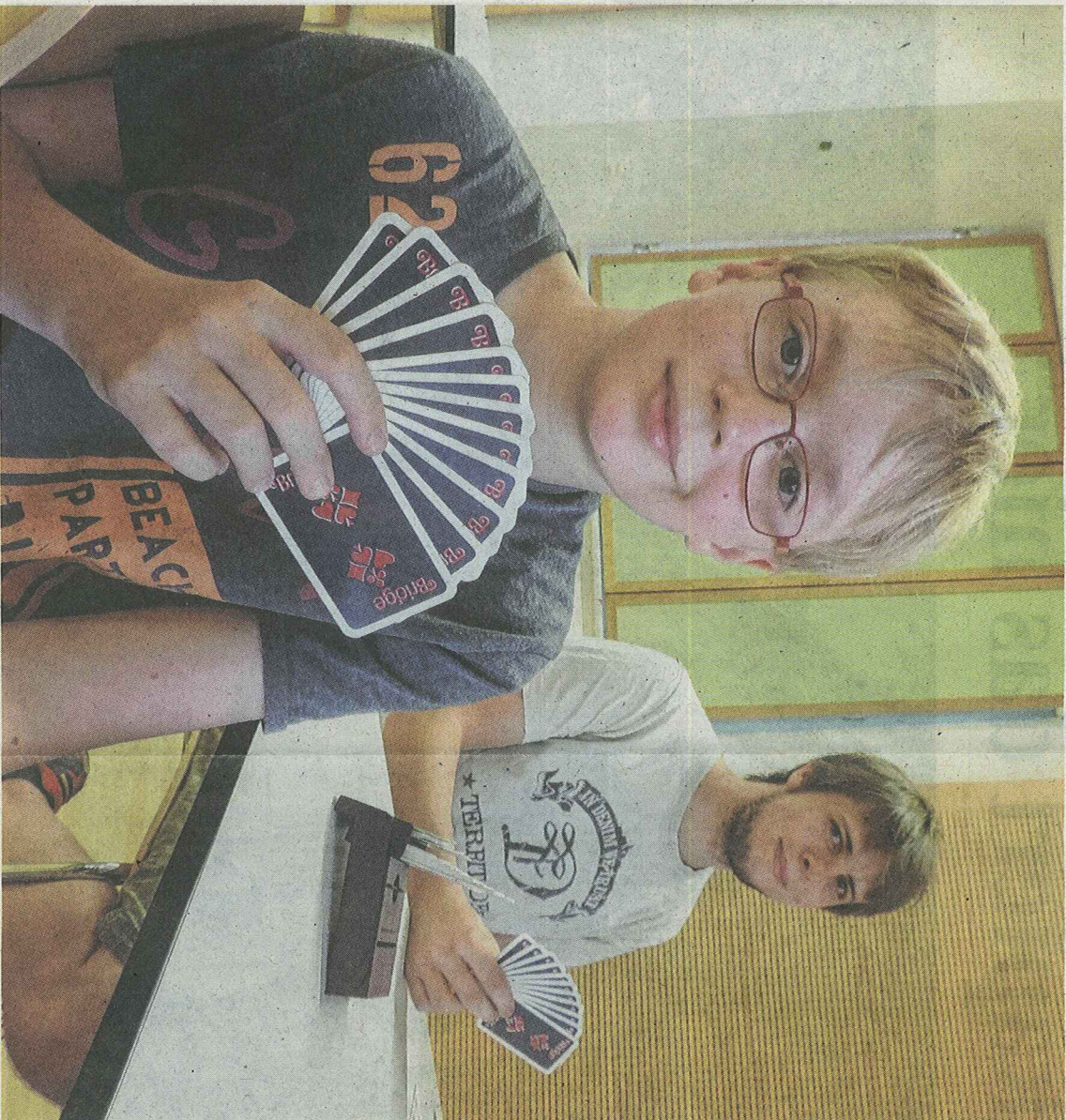
Wir haben von zehn Uhr morgens bis sechs Uhr abends gespielt. Mit kleinen Pausen.“

MARIUS GÜNDEL

wusst kommt Marius mit zum Uni-Bridge, wo er gegen Studenten spielt, als gebe es keinen Altersunterschied. „Einfach war es nicht, es zu lernen, aber auch nicht besonders anstrengend“, sagt er.

Spannend wurde es für den Schüler im Juli bei der Junioren-Paar-Europameisterschaft in Liepaja/Lettland. In der Altersgruppe U16 kam Marius mit seinem Partner Karl Dransfeld (12) aus Kaiserslautern nach drei Tagen auf den zehnten Platz. Auf die Frage, ob er in dem balistischen Land Heimweh gehabt hat, entgegnet Marius: „Dazu blieb keine Zeit, wir haben von zehn Uhr morgens bis sechs Uhr abends gespielt – mit kleinen Pausen.“

Um sich konzentrieren zu können, habe er zwischendurch viel ge-



Alles im Blick, alles im Griff: Marius Gündel (links) mit Spielkollege Jonathan Glomb beim Uni-Bridge.

BILD: GEILER

trunken. Da man Bridge mit einem Partner spielt, sei es wichtig, zugunsten der Konzentration während eines Spielabends keine Besprechungen zu machen, sondern erst abends, wenn alles vorbei ist. Das erfordert

viel Disziplin. Man müsse in jeder Situation ruhig bleiben. „Von dem Land Lettland selbst habe ich nichts mitbekommen, eigentlich schade“, sagt Marius. Daheim spielt nur sein Vater mit ihm Bridge, als Hobby.

„Meinen beiden älteren Schwestern habe ich versucht, es beizubringen. Doch die eine hat keine Zeit, die andere keine Lust“, erzählt Marius. Zusätzlich spielt der junge Strategie auch Schach und ist außerdem noch

Bridge lernen

- Wer Bridge lernen möchte, kann sich gerne per Mail unter der Adresse unterricht@no-bridge.de mit Elke Weber in Verbindung setzen.
- Am Donnerstag, 22. September, ab 19 Uhr lädt sie ein zum **Schnupperkurs** im Bridgeclub Mannheim, Am Neckarplatt 3, Feudenheim.
- Einen kostenlosen Einstieg in das Spiel bietet die Internetseite: www.entdecke-bridge.de
- Für **Studenten** gibt es während des Semesters jeden Dienstag, 19 Uhr, einen kostenlosen Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Dieser findet im Raum O48 im Schloss statt. *kye*

sportlich – ein Rundum-Talent quasi.

Kursleiterin Elke Weber freut sich, dass es junge Talente wie Marius gibt. Denn insgesamt fehlt es den Bridge-Spielern an Nachwuchs. „Es gibt so viele andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, zum Beispiel Computerspiele“, bedauert Weber.

Bridge fördere nicht nur das strategische Denken, sondern habe als Partnerschaftsspiel auch eine sehr wichtige soziale Komponente. An den Tischen im Raum der Universität ist an diesem Tag ein Dutzend Spieler zum Kurs „Bridge und Brettspiele“ gekommen. Zwei Vierergruppen haben Bridge-Karten vor sich liegen oder halten sie in den Händen.

Einen Berufswunsch hat Marius noch nicht. „Es gibt auch Bridge-Spieler, die damit ihr Geld verdienen“, sagt Mathematikstudent Jonathan Glomb, der bei Marius mit am Spieltisch sitzt.